

Innoven GmbH entwickelt Neubau eines Mehrzweck-Arbeitsschiffes für Wartung von Offshore-Anlagen

Innovative Technologien aus Bremerhaven: Für alle Fälle gerüstet

Offshore-Windenergieanlagen sollen den Strom der Zukunft liefern. Doch während sich der Großteil der Branche derzeit auf den Aufbau fokussiert, denkt ein Bremerhavener Unternehmen schon einen Schritt weiter: Die Innoven GmbH entwickelt den Neubau eines innovativen Mehrzweck-Arbeitsschiffes für die Windräder auf hoher See.

„Mit jeder Windturbine, die jetzt aufgebaut wird, wächst der Bedarf für Wartung und Unterhalt der Offshore-Anlagen“, erläutert Rolf Rohden, der zusammen mit Martina Kuhlmann die Geschäfte der Innoven GmbH führt. Die Windräder sollen sich schließlich 20 Jahre und länger drehen, fügt der Diplom-Ingenieur an.

Eine Störung oder gar ein Komplettausfall der Anlagen auf See kann einen beträchtlichen wirtschaftlichen Schaden bedeuten. Aber auch abgesehen vom Ernstfall schreiben die zuständigen Genehmigungsbehörden unter anderem regelmäßige Sichtwartungen vor Ort vor. Das ist insbesondere wichtig für die nicht-elektronischen Bereiche der Anlage wie Rotorblätter oder Fundamente.

Hier kommt der große Traum der Bremerhavener Entwickler ins Spiel: die „LEV Hurricane“. Das Multi-Purpose-Arbeitsschiff soll sich modular ausstatten lassen, um für alle Einsätze auf hoher See gerüstet zu sein. Denn Nebel, Wind und starker Wellengang machen die Arbeit an den

Offshore-Anlagen zu einer technischen Herausforderung. Die großen Errichterschiffe und Hubplattformen, die beim Bau der Offshore-Windanlagen verwendet werden, auch für die regelmäßige Wartung einzusetzen, sei viel zu teuer und unwirtschaftlich, gibt Rohden zu bedenken. Auch gegenüber fest installierten Gondelkränen auf der Spitze eines jeden einzelnen Windrads bietet das neuartige Arbeitsschiff deutlich mehr Flexibilität und Effizienz.

Kuhlmann und Rohden wissen, wovon sie reden: Mit zwei Schiffen ist die Innoven GmbH im Offshorebereich aktiv. Die „LEV Taifun“ und die „LEV Tornado“ sind als Arbeitsschiffe in den Offshore Windparks in Nord- und Ostsee, aber auch als Trägerschiffe für Messequipment oder für Materialtransporte im Einsatz. „Wir sammeln jeden Tag wertvolle Erfahrungen, die dann wieder in die Forschung und Ent-

wicklung neuer Projekte einfließen“, sagt Rohden.

Durch dieses „Tagesgeschäft“ werde die innovative Grundlagenforschung finanziert und zugleich in der Praxis erprobt.

„Für die ‚LEV Hurricane‘ planen wir eine neuartige Jack-Up-Funktion“, erläutert Martina Kuhlmann, „mit der sich das Schiff auf Beinen stabilisieren kann.“ Zudem ermögliche sowohl ein 100 Meter langer Teleskop-Kran die Inspektion der Rotorblätter in luftiger Höhe als auch ein Dynamic Positioning System den Einsatz als Taucherbasisschiff für die Kontrolle der Fundamente unter Wasser. Die „LEV Hurricane“ wird als Low Emission Vessel

Innovative Technologien machen die „LEV Hurricane“ zum idealen Mehrzweck-Arbeitsschiff.

Grafik Innoven



(LEV) auf nachhaltige und ökologische Technologien setzen – eine Herzensangelegenheit für das Unternehmerpaar, das 2013 auch den Deutschen Gründerpreis gewann.

2013 begann auch die Idee der „LEV Hurricane“ Gestalt anzunehmen, erst als Skizzen auf losen Papierzetteln, dann als dreidimensionaler Entwurf im Computer. Rohden und Kuhlmann haben einen ambitionierten Zeitplan: „Spätestens 2017 soll die ‚LEV Hurricane‘ schwimmen.“ (mcw)